



WMM: Wenig Glanz und Gloria

Von Janine Thiele, Fotos: Heiko Batzing, Sebastian Degenkolb

Nachdem sich die 3-3-Mixed-Mannschaft „Caipirinha“ sich zum zweiten Mal in Folge für die Württembergischen Meisterschaften qualifiziert hatte, waren die Erwartungen entsprechend hoch.

Den 3. Platz hatten die Spieler von „Caipirinha“ nach dem Saisonabschluss im Bezirk Nord/Ost/West des Volleyball Landesverbands Württemberg e.V. erzielt. Keine schlechte Platzierung, im Gegenteil, es reichte noch für die Qualifikation zu den Württembergischen Mixed-Meisterschaften (im weiteren Text „WMM“). Zum zweiten Mal in Folge gelang dies unter anderem aufgrund der guten Besetzung der Mannschaft.

Vielleicht waren die Erwartungen auch deshalb entsprechend hoch: Sehr motiviert ging es am 08.05.2011 zu den WMM. Selbst das frühe Aufstehen am Sonntagmorgen schreckte die Mehrheit der Spieler nicht ab.



Gastgeber der WMM war der VfR Klosterreichenbach im mittleren Schwarzwald. Nicht nur landschaftlich wurde einiges geboten. Auch organisatorisch hatte der Verein keine Mühen gescheut und eine gut ausgestattete Halle, eine angemessene kulinarische Versorgung und gutes Wetter bereitgestellt.

Die Auslosung der Mannschaften ließ vermuten, dass „Caipirinha“ mit der Gruppe B die vermeintlich „leichteren“ Gegner haben könnte. Denn die starken Konkurrenten aus dem Bezirk Ost waren fast alle zusammen in der anderen Vorrundengruppe gelandet.

Doch gleich im 1. Spiel stand „Caipirinha“ dem Meister des Bezirks Ost, SV Vaihingen „Kawumm“, gegenüber. Der Name war oft Programm, aber die Sternler kämpften tapfer und knapp gelang ihnen ein Sieg im 1. Satz. Im 2. zog der Meister jedoch alle Register und ließ sich den Satzgewinn nicht mehr nehmen.



Annahme – wichtig für den Spielaufbau



Angriff nach vorne

Nächster Gegner war der TSV Bad Saulgau, gespickt mit ehemaligen aktiven Spielern und in den letzten Jahren eine bekannte Größe bei den WMM. Vielleicht war deshalb der Respekt recht groß, und der 1. Satz ging für die Sternler verloren. Im 2. Satz blieb es spannend, doch die Konsequenz fehlte auf

Seiten der „Caipis“. So verlor die Mannschaft das gesamte Spiel und musste bereits um den Einzug ins Halbfinale bangen.

Auch gegen die SpVgg Besigheim tat sich „Caipirinha“ schwer, die Leistung reichte nur für ein Unentschieden. Ebenso wie in der sich anschließenden Partie mit den „Gsälzbären“ des SV Böblingen. Wenigstens im Spiel gegen den TSF Ludwigsfeld verbuchte die Mannschaft dann bei gelockelter Stimmung einen sicheren Sieg.

Insgesamt reichte diese Vorrundenleistung mit drei Unentschieden, einem Sieg und einer Niederlage nur für den 4. Platz in der Vorrunde. Damit spielte Caipirinha wie schon 2010 um Platz 7. Dort folgte ein echtes „Schmankerl“: Dauerrivale TSV Berkheim wartete schließlich nur darauf, endlich einmal besiegt zu werden... Die letzten Begegnungen waren immer mit dem besseren Ende für die Berkheimer ausgegangen.



Alle waren sich daher einig: Jetzt oder nie! Niemand hatte seine optimale Leistung in der Vorrunde abrufen können, dann sollte zumindest ein guter Abschluss her. Der TSV Berkheim selbst hatte in seiner Vorrunde eine, für seine Verhältnisse, ebenfalls nicht zufriedenstellende Leistung abgegeben. Wie würde nun diese Begegnung verlaufen?

Die Sternler kämpften im 1. Satz und holten sich mehrfach den Satzball – ebenso wie der TSV Berkheim. Beiden gelang es lange nicht, diesen zu verwandeln. Schließlich behielten die Berkheimer die Oberhand und gewannen den Satz mit 33 zu 31 Punkten.

Jetzt erst recht! Immer noch war die Chance zum Sieg vorhanden, wenn der 2. Satz mit mehr als zwei Punkten Abstand gewonnen würde. Das Spielgeschehen gestaltete sich erneut abwechslungsreich, und schon schien es, als würde der TSV Berkheim auf den Gesamtsieg zusteuern.

Doch die SG Stern riss das Ruder noch einmal herum und drei gezielte Aufschläge bereiteten der Berkheimer Annahme große Schwierigkeiten. Als der Siegpunkt erzielt wurde, war der Jubel groß – und die Erleichterung: Nach der an diesem Tag eher durchschnittlichen Leistung konnte „Caipirinha“ so zumindest noch ein wenig glänzen.

Die Platzierung der WMM im Einzelnen:

1. TSF Welzheim
2. SV Vaihingen
3. TV Kressbronn
4. TSV Bad Saulgau
5. SV Böblingen
6. GVR Gereizt Stuttgart
- 7. SG Stern Stuttgart**
8. TSV Berkheim
9. Neckarsulmer Sportunion
10. TSF Ludwigsfeld
11. VfL Sindelfingen
12. SpVgg Besigheim